



Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates der Stadt Biberach - öffentlich -

am 14.05.2018

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister und 32 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Oberbürgermeister Norbert Zeidler

Mitglieder:

Stadträtin Lucia Authaler
Stadträtin Magdalena Bopp
Stadtrat Alfred Braig
Stadtrat Otto Deeng
Stadtrat Rainer Etzinger
Stadträtin Steffi Etzinger
Stadtrat Christoph Funk
Stadträtin Marlene Goeth
Stadträtin Flavia Gutermann
Stadtrat Hubert Hagel
Stadtrat Ralph Heidenreich
Stadtrat Ulrich Heinkele
Stadtrat Walter Herzhauser
Stadträtin Manuela Hölz
Stadträtin Elisabeth Jeggle
Stadtrat Werner-Lutz Keil
Stadtrat Friedrich Kolesch
Stadträtin Gabriele Kübler
Stadtrat Dr. Rudolf Metzger
Stadtrat Herbert Pfender
Stadtrat Dr. Heiko Rahm
Stadträtin Petra Romer-Aschenbrenner
Stadtrat Dr. Peter Schmid
Stadtrat Peter Schmogro
Stadträtin Silvia Sonntag
Stadtrat Johannes Walter
Stadtrat Josef Weber
Stadtrat Dr. Otmar M. Weigele

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 14.05.2018

entschuldigt:

Stadträtin Monika Holl
Stadtrat Reinhold Hummler
Stadtrat Bruno Mader
Stadtrat Dr. Manfred Wilhelm

Protokollführer:

Florian Achberger, Gremien, Kommunikation, Bürgerengagement

Verwaltung:

Ortsvorsteher Helmuth Aßfalg, Stafflangen
Anja Dengler, Ordnungsamt
Wilfried Erne, Hauptamt
Andrea Appel, Gremien, Kommunikation, Bürgerengagement
Ortsvorsteher Theo Imhof, Rißegg
Tanja Kloos, Amt für Bildung, Betreuung u. Sport
Baubürgermeister Christian Kuhlmann
Brigitte Länge, Ordnungsamt
Margit Leonhardt, Kämmereiamt
Kulturdezernent Dr. Jörg Riedlbauer
Ortsvorsteher Alexander Wachter, Mettenberg
Renate Werner, Rechnungsprüfungsamt
Hospitalverwalter Roland Wersch
Wolfgang Winter, Bauverwaltungsamt

Tagesordnung

| TOP-Nr. | TOP | Drucksache Nr. |
|----------------|---|-----------------------|
| 1. | Glückwünsche an OB Zeidler | |
| 2. | Bürgerfragestunde | |
| 2.1. | Kirchplatz 7 und Schulstraße 26 | |
| 2.2. | Tempokontrollen in der Felsengartenstraße | |
| 2.3. | Heimatstunde – Übertragung im Kino | |
| 3. | Notfall- und Krisenplan (NKP) für die Stadt Biberach an der Riß | 2018/084 |
| 4. | Vertrag über den Betrieb und die Förderung der Kinderkrippen freier Träger | 2018/057 |
| 5. | Präsentation der Spielleitplanung - Beschluss 10-Jahresplan | 2018/052 |
| 6. | Aktualisierung und Ergänzung der Parkgebührensatzung | 2018/078 |
| 7. | Änderung des Kurzparktarifs in den Parkgaragen der Stadtwerke Biberach GmbH | 2018/081 |
| 8. | Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023 | 2018/076/1 |
| 9. | Bekanntgaben | |
| 9.1. | Bekanntgabe eines nichtöffentlich gefassten Beschlusses des Gemeinderats vom 19.03.2018 | 2018/082 |
| 10. | Verschiedenes | |
| 10.1. | Felsengartenstraße und Lärmaktionsplan | |
| 10.2. | Abbau des Brunnens im Spitalhof | |
| 10.3. | Radweg Krummer Weg | |
| 10.4. | Notarztversorgung in Biberach | |
| 10.5. | Aufhebung des Denkmalschutzes | |
| 10.6. | Bericht im ZDF | |
| 10.7. | Bodenuntersuchung IGI Rißtal | |
| 11. | Verabschiedung von Amtsleiterin Länge | |

Die Mitglieder wurden am 04.05.2018 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung im Ratsinfosystem unter www.ris-biberach.de am 09.05.2018 ortsüblich bekannt gegeben.

TOP 1. Glückwünsche an OB Zeidler

StR Hagel wünscht OB Zeidler im Namen des Gemeinderats alles Gute zum Geburtstag.

TOP 2.1. Kirchplatz 7 und Schulstraße 26

Frau Ehinger teilt mit, dass sie am Mittwoch bei der Podiumsdiskussion gewesen sei. Ihr Mann habe eine Frage an Herrn Kuhlmann gestellt und dieser habe gleich wieder die Holzbalkendecke erwähnt. Dies habe ihren Mann so mitgenommen, dass er zusammengebrochen sei. Sie möchte wissen, wie lange es noch mit diesem Thema weitergehen solle. Bei dem Gebäude Kirchplatz 6 gebe es eine Dachlandschaft, die so nicht genehmigt worden sei, aber geduldet würde. Sie selbst dürften hingegen nichts mit Metall am Dach verkleiden. Auch eine Außendämmung dürften sie nicht machen. Sie möchte wissen, weshalb sie so ungleich behandelt werden, vor allem angesichts dessen, dass das Nachbarhaus 350 Jahre älter sei. Hinsichtlich der Gestaltung des Schadenhofs kritisiert sie, dass auf den Platz vor dem eigenen Haus ein Brunnen installiert wurde, obwohl Herr Kuhlmann gewusst habe, dass hier eine Gastronomie geplant war. Sie möchte wissen, weshalb dies so geplant wurde.

OB Zeidler bringt sein Bedauern über den Zusammenbruch von Frau Ehingers Gatten zum Ausdruck. Er hoffe, dass es ihm mittlerweile wieder besser gehe und wünsche ihm alles Gute.

Baubürgermeister Kuhlmann führt aus, dass die Decke schon oft behandelt worden sei. Im Bauantrag von 2010 sei eine Holzbalkendecke enthalten gewesen mit dem Hinweis, dass diese nicht verändert werde. Er habe das Thema bei der Podiumsdiskussion angesprochen um klarzumachen, dass es keine Probleme gebe, wenn dieser genehmigte Bauantrag eingehalten werde. Heute wisse man, dass diese Holzbackendecke nie historisch war, dies sei von der Verwaltung auch nie behauptet worden. Sie sei aber im Plan eingezeichnet gewesen und dann verändert worden. Auf diesen rechtlichen Sachverhalt beziehe er sich. Die Eigentümer hätten den Bescheid erhalten, dass sie am Haus weiterbauen könnten, es liege nun in der Hand der Eigentümer, die Verwaltung bremse hier nicht. Die Maßnahme bei Gebäude Kirchplatz 6 sei mit dem Denkmalamt abgestimmt gewesen. Es habe dann nach Hinweis von Herrn Magdalinos eine Prüfung gegeben, bei der man festgestellt habe, dass anders als beantragt gebaut wurde. Hier laufe ein Verfahren, der Fall werde also geahndet. Der neue Brunnen am Schadenhof sei im Vergleich zum vorherigen Brunnen leicht versetzt worden, um eine Gastronomie zu ermöglichen. Nun gebe es an dieser Stelle mehr Freiraum, so dass die Gastronomie sogar profitiere. Dies alles sei vor der Entscheidung des Gemeinderats mit den Bürgern abgestimmt worden.

Marco Magdalinos stellt fest, dass einige Mitarbeiter des Ordnungsamts anwesend sind und bedankt sich dafür, dass nun für Sicherheit gesorgt wurde.

OB Zeidler wirft ein, dass die Mitarbeiter nicht wegen Herrn Magdalinos hier seien. Heute werde eine Mitarbeiterin verabschiedet und deshalb seien ihre Kollegen anwesend.

Herr Magdalinos erklärt, dass er in der letzten Sitzung angegriffen worden sei. Er habe bei seinem Anwalt beantragt, dass dieser für Sicherheitspersonal sorgen solle. Dieses sei heute da und hierfür möchte er sich bedanken. Von OB Zeidler möchte er wissen, ob er hinter der Aussage von Baubürgermeister Kuhlmann stehe, dass der Brunnen keine Fehlplanung sei. Das entsprechende Video sei in den sozialen Medien bereits etliche Male geteilt und kritisch kommentiert worden. Nicht so wie in der Schwäbischen Zeitung mit Streicheleinheiten. Herr Kuhlmann habe in dem ZDF-Beitrag gesagt, dass Biberach eine reiche Stadt sei und der Brunnen am Geschmack der Bürger vorbeigehe. So leicht könne es sich Herr Kuhlmann nicht machen. Jedes Bauwerk stehe in be-

sonderer Verbindung zur Gegenwart. Auch in hundert Jahren würden sich die Bürger fragen, welche Verbindung der Brunnen zu diesem Ort habe. Was dieser Brunnen widerspiegele sei der Geist dessen Erfinders und dies sei Herr Kuhlmann persönlich. Auf der einen Seite sage er, dass Biberach reich sei und sich alles leisten könne, aber Fachplaner würde er nicht hinzuziehen. Die Eigentümer von Kirchplatz 7 hätten schon gesagt, dass es dabei nur darum gegangen sei, den Platz auf der Südwestseite zu eliminieren. Hier könne man nicht sagen, dass es sich um keine Fehlplanung handelt. Jeder Entwurf habe einer gewissen Logik zu folgen, was hier nicht zu erkennen sei. Hier gehe es lediglich darum, gegen einzelne Eigentümer vorzugehen. Herr Kuhlmann habe die Eigentümer auch schon enteignen und ihnen das Denkmal wegnehmen wollen. Dasselbe bei der Schulstraße 26. Das Gebäude finde sich im Besitz der Stadt und diese lasse es seit Jahren herunterkommen. Herr Kuhlmann habe gesagt, es sei unwirtschaftlich, das Haus zu renovieren und auch dies sei ein grob rechtswidriges Verhalten. Mit Denkmälern habe man so nicht umzugehen. Er möchte klarstellen, dass die Stadt nicht der Führungsspitze der Stadtverwaltung gehöre. Die gesamte Verschandelung der Stadt müsse endlich aufhören und dementsprechend sollten künftig Fachplaner hinzugezogen werden. Abschließend möchte er wissen, unter welchen Gesichtspunkten der Brunnen entworfen wurde und weshalb keine Fachplaner hinzugezogen wurden.

OB Zeidler wirft ein, dass es nun reiche, der Beitrag von Herrn Magdalinos sei nun beendet. Die drei Minuten seien nun abgelaufen. Er möchte dieses Spiel nicht jedes Mal spielen.

Baubürgermeister Kuhlmann führt aus, dass er die Unterstellung von Herrn Magdalinos, er wolle Herrn Pilizota oder Frau Ehinger vernichten, aufs Schärfste zurückweise. Ihm gehe es bei allen Themen um sachgerechte Lösungen für die Stadt. Das Interview im ZDF über den Brunnen sei stark verkürzt gewesen. Er habe eine halbe Stunde lang mit dem Redakteur gesprochen und erläutert, wie es zu diesem Brunnen kam. Er stehe zu seiner Aussage, dass es sich die Stadt leisten könne, hier zu korrigieren. Eine wichtige Rahmenbedingung sei ursprünglich gewesen, dass der Spielbrunnen Trinkwasser führen solle. Dies sei in den Ausschüssen und auch mit den Bürgern so diskutiert worden. Daraufhin sei eine Steele vorgeschlagen worden, die diese Funktion eigentlich erfüllt habe. Allerdings sei die Steele nicht funktionstüchtig gewesen, weshalb sie an die Firma zurückgegeben wurde. Sie werde nun repariert und dann an einem anderen Standort wieder aufgebaut. Als Ersatz sei dann die jetzige Lösung gewählt worden. Dies habe jedoch nicht 20.000 Euro gekostet, sondern lediglich 5.000 Euro. Auch werde die neue Steele nicht auf den Müll wandern, sondern an anderer Stelle eingesetzt. Mit einer Bürgerbeteiligung solle nun nach einer neuen Lösung mit einem Umwälzbrunnen gesucht werden. Dies sei die Genese des Brunnens, wie er sie auch dem Redakteur geschildert habe. Was dieser dann daraus gemacht habe, habe überhaupt nicht dem entsprochen, was er dem Redakteur gesagt habe. Dass er die Terrasse vor dem Gebäude Kirchplatz 7 habe eliminieren wollen um den Eigentümern des Hauses zu schaden sei eine unglaubliche Unterstellung. Wenn man sich die Platzgestaltung auf dem Plan genau anschaut werde man feststellen, dass nun mehr Platz für die Gastronomie vorhanden sei als vorher.

OB Zeidler erklärt, dass die Fragen von Herrn Magdalinos damit beantwortet seien. Er habe nun kein Rederecht mehr. Herr Magdalinos kenne die Regeln und solle sich nun entweder hinsetzen oder den Sitzungssaal verlassen. Er selbst sei Herrn Magdalinos noch eine Antwort schuldig und hierfür bitte er Herrn Magdalinos, einmal ruhig zu sein. Seiner Ansicht nach habe es sich bei dem Beitrag nicht um einen Hammer der Woche gehandelt sondern lediglich um ein Hämmerte. Es sei für die Öffentlichkeit vielleicht auch ganz interessant zu erfahren, wie das ZDF auf diese Geschichte gekommen ist. Es sei in der Tat so gewesen, dass ein Bürger dieser Stadt das ZDF auf den Brunnen aufmerksam gemacht habe. Man könne sich fragen, wem dies nutze, ihm persönlich sei

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 14.05.2018

dies auch egal. Herr Kuhlmanns Äußerungen seien stark verkürzt worden, vom ZDF könne man eigentlich mehr erwartet. Es seien Fehler gemacht worden, die eigentlich nicht hätten passieren dürfen. Dies einzugestehen sei in Ordnung. Eigentlich dürfe sich so etwas keine Institution des Staates leisten, aber es sei nun einmal passiert.

Herr Magdalinos wirft ein, dass seine Frage, weshalb keine Fachplaner eingeschaltet worden sind, nicht beantwortet wurde.

OB Zeidler bittet ihn mehrmals darum ruhig zu sein und ruft ihn offiziell zur Ordnung. Beim nächsten Mal würde er ihn des Saales verweisen. Auch Herr Magdalinos habe die Disziplin zu wahren.

Paul Magdalinos gratuliert OB Zeidler zu dessen Geburtstag. Herr Kuhlmann könne so mit den Leuten nicht umgehen. Herr Magdalinos zeigt einen Plan und möchte wissen, ob die Treppe so genehmigt worden sei. Die Treppe sei zwar so genehmigt worden, allerdings ergebe dies keinen Sinn, da dann die Decke um acht Quadratmeter geöffnet werden müsste. Er fragt Herr Kuhlmann, ob dieser eigentlich von Sinnen sei. Aus diesem Grund sei der Bau über zwei Jahre eingestellt worden. Bis Herr Kuhlmann einen Handel mit Grundrechten betrieben habe. Bei der Podiumsdiskussion sei keine Transparenz gegeben gewesen und zur Schulstraße 26 seien sinnlos Gutachten gemacht worden, die dann erzwungenermaßen erst ein Jahr später vorgelegt worden seien. Der Kirchplatz sei verschandelt worden.

OB Zeidler weist darauf hin, dass Herr Magdalinos seine Redezeit nun überschritten habe.

Paul Magdalinos möchte wissen, ob Herr Kuhlmann die zweijährige Baueinstellung aufgrund der Decke für angemessen halte. Von OB Zeidler möchte er wissen, wie lange er Herrn Kuhlmann noch dulden wolle. Dieser blamiere Biberach in ganz Deutschland.

Baubürgermeister Kuhlmann weist darauf hin, dass der Sachverhalt wiederholt dargestellt worden sei. Die Vorwürfe, die ihm gemacht werden seien unglaublich. Herr Magdalinos wisse, dass 2015 der Bau eingestellt wurde, da in die Decke eingegriffen wurde. Grundlage hierfür sei der Bauantrag von 2010 gewesen. Im Obergeschoss seien zwei Nebenräume genehmigt gewesen. Die Sachverständigen des Bauverwaltungsamts hätten dann festgestellt, dass die Decke insgesamt beschädigt wurde, abweichend vom Bauantrag. Bei dem Plan, den Herr Magdalinos vorhin gezeigt habe, handele es sich um den damals genehmigten Plan. Hier sei auch die Holzbalkendecke aufgeführt. Diese habe nicht die Verwaltung hineingeschrieben, sondern der Architekt von Frau Ehinger und Herrn Pilizota.

Herr Magdalinos ruft mehrmals dazwischen und wird von OB Zeidler um Ruhe gebeten.

Baubürgermeister Kuhlmann fährt fort, dass die Decke erhalten werden musste. Der kleine Aufstieg für die Treppe sei genehmigt gewesen. Nachdem in die Decke insgesamt eingegriffen wurde, sei der Bau eingestellt worden. Die Eigentümer hätten daraufhin das Verwaltungsgericht angerufen mit dem Ziel, die Baueinstellung aufzuheben. 2016 habe das Verwaltungsgericht entschieden, dass die Baueinstellung rechtens war. Er könne nicht verstehen, weshalb Herr Magdalinos ständig auf diesem Thema herumreite, die rechtliche Situation sei eindeutig.

Herr Magdalinos ruft mehrmals dazwischen.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 14.05.2018

OB Zeidler bittet Herrn Magdalinos, in seiner Wortwahl etwas vorsichtig zu sein. Er rufe ihn hiermit offiziell zur Ordnung.

Baubürgermeister Kuhlmann führt weiter aus, dass es im Jahr 2016 einen Termin mit dem Denkmalamt gegeben habe. Hierbei sei eigentlich Einigkeit erzielt worden wie es nun weitergehen solle und auf das Weitergehen dieses Weges warte er bis heute. Er sei in dieser Beziehung eindeutig und gradlinig. Seit zehn Jahren betreibe er eine transparente Baupolitik, dies gelte auch für die angesprochene Podiumsdiskussion. Für die Schulstraße 26 sei nicht das Baudezernat zuständig, sondern der Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft, der zum Finanzdezernat gehöre. EBM Wersch habe auch bereits klargestellt, dass er vom Altersgutachten des Hauses früher Kenntnis gehabt hatte als das Baudezernat. Er bitte Herrn Magdalinos daher damit aufzuhören ihm vorzuwerfen, Gutachten zurückgehalten zu haben.

OB Zeidler stellt klar, dass er die Frage, wie lange er Baubürgermeister Kuhlmann noch dulden wolle, bereits in der letzten Fragestunde ausführlich beantwortet habe.

TOP 2.2. Tempokontrollen in der Felsengartenstraße

Ein Bewohner der Felsengartenstraße beklagt sich über die Verkehrssituation in der Felsengartenstraße. Nachts seien dort Raser unterwegs und tagsüber LKW, man habe keine Ruhe mehr. Er möchte wissen, warum dort nicht kontrolliert werde. Nur Tempo-30 Schilder aufzustellen genüge nicht. Es seien schlimme Zustände und offenbar wohnen in der Straße zu wenig Stadträte, denn sonst würden die sich wehren. Es gebe zu wenig Kontrollen und die Leute seien dort unterwegs wie in der Formel 1. Es sei Sache der Stadt, hier Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen.

OB Zeidler gibt dem Anwohner Recht. Das Problem sei oft geschildert worden. Die Stadt verfüge über mobile Blitzer, er bittet Amtsleiterin Länge um Aufklärung darüber, ob diese bereits in der Felsengartenstraße eingesetzt wurden.

Nach einer erneuten Zwischenmeldung von Herrn Magdalinos teilt OB Zeidler mit, dass nun nicht Herr Magdalinos an der Reihe sei. Es gebe auch noch zahlreiche andere Bürger in dieser Stadt.

Amtsleiterin Länge erklärt, dass es schwierig sei, dort Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen. Dies liege am engen Radius der Kurve. Das Ordnungsamt stehe in Kontakt mit der Polizei, es sollen dort Lasermessungen durchgeführt werden. Für den fließenden Verkehr sei grundsätzlich die Polizei zuständig. Dort wo es gehe, werde mit der mobilen Anlage gemessen. Wo es nicht gehe, versuche man in Absprache mit der Polizei, Lasermessungen durchzuführen. Sie werde dies nochmal mit der Polizei besprechen und auf den Anwohner zukommen.

OB Zeidler hält fest, dass es einen Vor-Ort-Termin in der Felsengartenstraße geben werde, um die Blitzmöglichkeiten zu eruieren.

Herr Magdalinos teilt mit, dass er über eine Vollmacht verfüge woraufhin OB Zeidler entgegnet, dieses Spiel heute nicht wieder spielen zu wollen.

TOP 2.3. Heimatstunde – Übertragung im Kino

Eine Bürgerin teilt mit, dass die Karten für die Heimatstunde oft sehr schnell ausverkauft seien. In über zehn Jahren sei es ihr nie gelungen, eine Karte zu kaufen. Sie frage sich daher, ob es nicht möglich wäre, Live-Übertragungen der Heimatstunde im Kino zu zeigen.

OB Zeidler hält dies für eine gute Idee, macht aber darauf aufmerksam, dass hierfür die Schützendirektion zuständig sei. Er werde ihren Vorschlag an die Schützendirektion weiterleiten.

TOP 3. Notfall- und Krisenplan (NKP) für die Stadt Biberach an der Riß 2018/084

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügte Drucksache Nr. 2018/084 zur Beschlussfassung vor.

Herr Brauner berichtet anhand der dieser Niederschrift als **Anlage 2** beigefügten Präsentation über den Notfall- und Krisenplan. Besondere Herausforderungen seien die zunehmenden Wetterwarnungen und Veranstaltungen im öffentlichen Raum. Zudem habe die rechtliche Komplexität und die Erwartungshaltung der Bürger zugenommen. Auch die mediale Umwelt habe sich geändert. Heute müsse die Verwaltung früher reagieren, auch auf Warnungen. Normale Verwaltungsprozesse seien für Krisen nicht ausgelegt und wenn die Bevölkerung in Krisenzeiten nicht geführt werde seien die Schäden enorm. Die Verwaltung müsse schnell reagieren können es müssen jederzeit Ansprechpartner verfügbar sein, vor allem für andere Behörden.

OB Zeidler meint, dass dies eines der derzeitigen Topthemen sei. Die Vorlage sei noch bescheiden formuliert. Biberach setze mit seinem Vorgehen in dieser Hinsicht Maßstäbe und andere Städte würden auf den Krisenplan der Stadt Biberach warten. Er danke Herrn Brauner und dem Team und Amtsleiterin Länge für die geleistete Arbeit. Die Stadt müsse an diesem Thema dranbleiben.

StR Heidenreich möchte wissen, was unter dem Behördenleiter vom Dienst zu verstehen sei, ob dieser in Krisensituationen auch grundrechtsrelevante Dinge beschließen könnte und wie es mit dem Rechtsweg aussehe.

Herr Brauner berichtet von einem Fall in einer anderen Gemeinde, in der ein türkischer Politiker bei einem Auftritt sprechen wollte. Hier sei eine Absprache mit dem Auswärtigen Amt nötig gewesen, die Gemeinde alleine sei mit der Sache überfordert gewesen. Es sei klar, dass die Grundrechte gewahrt werden müssen. Allerdings herrsche in Krisensituationen meist ein großer Zeitdruck. Die Feuerwehr beispielsweise dürfe im Brandfall auch so Wohnungen betreten.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat bei 1 Enthaltung (StR Heidenreich) und restlichen Ja-Stimmen folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Besonderen Aufbauorganisation für die Verwaltung, die im NKP beinhaltet ist, zu. Die Inhalte des NKP werden von der Verwaltung angewandt und umgesetzt.

TOP 4. Vertrag über den Betrieb und die Förderung der Kinderkrippen freier Träger 2018/057

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügte Drucksache Nr. 2018/057 zur Beschlussfassung vor. Sie wurde im Hauptausschuss am 16.04.2018 einstimmig ohne Ziffer 4 beschlossen. Der Hospitalrat hat in seiner Sitzung am 30.04.2018 einstimmig ohne Ziffer 4 beschlossen.

Amtsleiterin Kloos erläutert anhand der dieser Niederschrift beigefügten Tabelle (**Anlage 2**) die Zahlungen an die verschiedenen Träger.

StR Schmogro meint, dass nun hoffentlich ein Schlussstrich unter das Thema gezogen werden könne. Es gebe nun Planungssicherheit für die Träger und vergleichbare Standards. Wichtig sei ein Gesamtkonstrukt mit Augenmaß. Positiv sei die Trägerfreiheit und damit verbunden die pädagogische Freiheit. Ziffer 4 des Beschlussantrags gehöre eigentlich gestrichen, hier sollte es eine separate Vorlage geben.

StRin Kübler teilt mit, dass es ein komplexes Thema sei. Wichtig sei die Gleichbehandlung der Träger. Die Randzeiten seien gut geregelt. Insgesamt sei viel Geld in die Hand genommen worden. Die SPD-Fraktion lege daher großen Wert auf eine Evaluierung. Wichtig sei, dass das Geld auch wirklich bei den Erziehern und Kindern ankomme.

StRin Goeth führt aus, dass Biberach deutlich großzügiger sei als andere Kommunen. Die Investitionskostenbeteiligung in Höhe von 85 Prozent sei sehr hoch. Die Kinderkrippe Talfeld sollte ihrer Ansicht nach in städtischen Besitz übergehen, sie stimme der Vorlage in allen vier Punkten zu.

StR Funk kritisiert die Doppelstruktur von Stadt und Hospital.

StR Walter wirft ein, dass Ziffer 4 herausgenommen werden sollte, der Hospitalrat habe dies so gewollt.

StR Funk entgegnet, dass die Vorlage im Hauptausschuss behandelt worden sei. Er wisse nicht, wo das Problem liege.

OB Zeidler meint, dass dies als ein Signal an den Hospital verstanden werden solle. Dennoch werde zunächst über den Antrag, Ziffer 4 herunterzunehmen, abgestimmt. Insgesamt handele es sich um ein Riesenwerk und die größte Einzelposition im Haushalt 2018.

Sodann stellt OB Zeidler den Antrag, Ziffer 4 aus dem Beschlussantrag zu nehmen, zur Abstimmung.

Diesem Antrag wird bei 3 Nein-Stimmen (StRe Funk, Braig und Dr. Weigele), 4 Enthaltungen (StRin Bopp, Goeth, Etzinger und StR Heinkele) und restlichen Ja-Stimmen zugestimmt.

Anschließend folgt die Abstimmung über die Ziffern 1 bis 3 des Beschlussantrags. Diesen Ziffern wird einstimmig zugestimmt.

Somit fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Dem Abschluss eines Krippenvertrags nach dem Muster in Anlage 1 zu Drucksache Nr. 2018/057 wird zugestimmt.**
- 2. Den Anträgen des Waldorfvereins gem. Schreiben vom 09./12.12.2017 (Anlage 2 zu Drucksache Nr. 2018/057) auf die Pauschal-Abrechnungen für die Vergangenheit und den Verzicht auf die Randzeiten wird nicht zugestimmt.**
- 3. Die sich aus dem Krippenvertrag jeweils ergebenden Investitionskostenzuschüsse für die Krippengebäude im Gesamtbetrag in Höhe von 3.824.072 € werden bewilligt. Davon entfallen auf das Kinderhäusle 158.100 €, auf die KBZO-Kinderkrippe 53.300 €, auf die Waldorfkrippe 245.200 € und auf die Krippengebäude des Hospitals 3.367.500 €.**

TOP 5. Präsentation der Spielleitplanung - Beschluss 10-Jahresplan 2018/052

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2018/052 zur Beschlussfassung vor. Die Vorberatung und einstimmige Beschlussempfehlung erfolgte im Ortschaftsrat Ringschnait und im Ortschaftsrat Mettenberg am 17.04.2018, im Jugendparlament am 18.04.2018, im Ortschaftsrat Stafflangen am 19.04.2018, im Bauausschuss am 03.05.2018. Der Ortschaftsrat Rißegg empfahl mehrheitlich am 24.04.2018 Variante II.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Spielleitplanung einschließlich 10-Jahresplan wird zugestimmt. Das Konzept dient als Grundlage für die Entwicklung/Unterhaltung der Spielplätze (einschließlich Bolzplätze, Skaterplatz, DFB-Minispielfelder) in Biberach.

Im Haushalt 2018 sind für die Sanierung der Spielplätze "Am Weißen Bild" und "Ziegelweg" keine Mittel enthalten. Daher werden außerplanmäßig Mittel in Höhe von € 50.000,- für die Beauftragung eines Landschaftsplanungsbüros bereitgestellt. Die Deckung ist gewährleistet über Sperrung von Mitteln in gleicher Höhe auf der HHSt. 2.58000.400.960126 Spielplatz / Grünzug Talfeld Süd.

TOP 6. Aktualisierung und Ergänzung der Parkgebührensatzung 2018/078

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2018/078 zur Beschlussfassung vor. Die Vorberatung und einstimmige Beschlussempfehlung erfolgte im Hauptausschuss am 07.05.2018.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss:

- 1. Der Gemeinderat stimmt der Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für das Parken in Bereichen mit Parkscheinautomaten auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen auf dem Gebiet der Stadt Biberach an der Riß (Parkgebührensatzung) zu. (Anlage 1 zu Drucksache Nr. 2018/078)**
- 2. Der Gemeinderat stimmt dem Plan zur Einteilung der Parkzonen zu. Dieser ist Bestandteil der geänderten Satzung. (Anlage 2 zu Drucksache Nr. 2018/078).**

TOP 7. Änderung des Kurzparktarifs in den Parkgaragen der Stadtwerke Biberach GmbH 2018/081

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegte Drucksache Nr. 2018/081 zur Beschlussfassung vor.

StR Walter bekundet seine Zustimmung zur Vorlage und bezeichnet die erste Stunde freies Parken als bestes Stadtmarketing. Zudem entstehe hierdurch weniger Parksuchverkehr. Die Tarifänderung halte er für maßvoll.

StR Dr. Rahm meint, dass Parken in Biberach traditionell günstig sei und dies auch so bleibe. Nach der Erweiterung des Ulmer-Tor-Parkhauses stünden noch mehr Plätze zur Verfügung. Kritisch sei, dass kein Gesamtkonzept erkennbar sei, mit den Parktarifen könne man viel mehr gestalten. Seiner Ansicht nach sollten 30 oberirdische Parkplätze gestrichen werden. Dies würde zu einer Verringerung des Parksuchverkehrs und mehr Aufenthaltsqualität führen.

StR Heinkele stimmt zu, dass die Gebühren in Biberach niedrig seien. Das Angebot, in der ersten Stunde kostenlos parken zu können, sei gut, um Leute nach Biberach zu locken. Die Gebühren sollten alle zwei Jahre angepasst werden.

StR Dr. Schmid widerspricht. Die erste kostenfreie Stunde sei kein entscheidender Faktor für den Besuch Biberachs. Vielmehr sei es die Aufenthaltsqualität. Andere Städte hätten die erste kostenfreie Stunde auch bereits abgeschafft. Auch er sei für die Abschaffung. Fünf Euro für Dauerparker seien seiner Ansicht nach zu wenig. Die aktuellen Parkgebühren seien nicht zeitgemäß, er bittet um getrennte Abstimmung.

StR Funk führt aus, dass die erste freie Stunde viel Geld koste. Parken sei und bleibe in Biberach sehr günstig. Er bittet darum, die Vorlage nächstes Mal klarer zu gestalten. Es würden einige Infos in der Vorlage fehlen.

StR Heidenreich erklärt, dass 70 Prozent aller Parkenden bis 60 Minuten parken würden. Dagegen würden nur 1,5 Prozent den 5 Euro-Tarif in Anspruch nehmen. Auch wenn für eine Stunde Parken 50 Cent verlangt würden, würden die Leute noch parken.

StR Walter teilt mit, dass sich die CDU-Fraktion immer stark für den ÖPNV einsetze. Auch aktuell werde an Vergünstigungen gearbeitet. Im Übrigen sei nicht alles richtig, was StR Dr. Schmid gesagt habe.

EBM Wersch teilt mit, dass das Parkhaus Ulmer-Tor am 30. Mai eröffnet werde. Die Parkplätze in der Neher Straße seien bis dahin noch nicht fertig.

Sodann erfolgt die getrennte Abstimmung über die vier Punkte des Beschlussantrags.

Ziffer 1 wird bei 9 Nein-Stimmen und restlichen Ja-Stimmen **zugestimmt**.

Ziffer 2 wird bei 9 Nein-Stimmen und restlichen Ja-Stimmen **zugestimmt**.

Ziffer 3 wird bei 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung und restlichen Ja-Stimmen **zugestimmt**.

Ziffer 4 wird bei 8 Nein-Stimmen und restlichen Ja-Stimmen **zugestimmt**.

Damit fasst der Gemeinderat mehrheitlich folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Biberach stimmt der Änderung des Kurzparktarifs in den Parkgaragen der Stadtwerke Biberach GmbH wie folgt zu:

- 1. Beibehaltung der kostenlosen ersten Stunde**
- 2. Änderung der Taktdauer von 20 Minuten auf 25 Minuten**
- 3. Änderung der Taktkosten von 20 Cent auf 30 Cent brutto**
- 4. Beibehaltung des Tageshöchstsatzes von 5 Euro brutto**

Die Änderung soll im Anschluss an die Inbetriebnahme des Parkhauses Ulmer Tor in Kraft treten, d.h. ab dem 01.06.2018.

TOP 8. Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023

2018/076/1

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2018/076/1 zur Beschlussfassung vor. Die Vorberatung und einstimmige Beschlussempfehlung erfolgte im Hauptausschuss am 07.05.2018.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Folgende Personen werden in die Vorschlagsliste der Stadt Biberach zur Schöffenwahl für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023 aufgenommen:

| Nr. | Name, Vorname, ggf. Geburtsname | Beruf | Anschrift |
|------------|--|--|--|
| 1. | Döbele, Bernhard | Bankkaufmann | Kastanienweg 53, 88400 Biberach |
| 2. | Dr. Dünkel, Eva-Maria, geb. Zimmer | Humanbiologin | Heuweg 40, 88400 Biberach |
| 3. | Dr. Dr. Eckhardt, Dieter | Angestellter | Vorarlberger Straße 29, 88400 Biberach |
| 4. | Gerster, Eveline | Kaufmännische Angestellte | Weißhauptstraße 28, 88400 Biberach |
| 5. | Dr. Giray, Jeanette | Lehrerin i.A. | Rißegger Steige 13, 88400 Biberach |
| 6. | Hausler, Bernd | Hauptabteilungsleiter Produktion / Diplom- Ingenieur | Neusatzweg 17/2, 88400 Biberach |
| 7. | Holl, Monika, geb. Schoch | Sonderschulrektorin | Ergattenstraße 2, 88400 Biberach |
| 8. | Klich, Sabine, geb. Helmstädter | Angestellte Stadtmarketing Stadt Biberach | Sandgrabenstraße 18, 88400 Biberach |
| 9. | Kundrath, Michaela, geb. Stiegele | Rentnerin | Kolpingstraße 2, 88400 Biberach |
| 10. | Lutz, Karin, geb. Zimmermann | Bürokauffrau | Ramminger Straße 26, 88400 Biberach |
| 11. | Männer, Roland | Polizeibeamter i.R. | Widdersteinstraße 178, 88400 Biberach |
| 12. | Prof. Dr. Nuding, Anton | Hochschullehrer i.R. | Friedrich-Ebert-Straße 32, 88400 Biberach |

TOP 9.1. Bekanntgabe eines nichtöffentlich gefassten Beschlusses des Gemeinderats vom 19.03.2018 2018/082

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2018/082 zur Kenntnisnahme vor.

Damit hat der Gemeinderat Kenntnis genommen.

TOP 10.1. Felsengartenstraße und Lärmaktionsplan

StR Walter teilt mit, dass es bislang nur die beleuchteten Tafeln gegeben, aber noch keine Tempo-30 Schilder. Er möchte wissen, wann die Schilder installiert werden.

OB Zeidler erklärt, dass der erste Teil im Juni installiert werden, der Rest dann nach dem Schützenfest.

TOP 10.2. Abbau des Brunnens im Spitalhof

StR Walter meint, dass die Kosten für den Abbau des Brunnens bekanntgegeben werden sollten.

Baubürgermeister Kuhlmann erläutert, dass die genaue Zahl noch offen sei.

TOP 10.3. Radweg Krummer Weg

StR Keil führt aus, dass der Radweg vom Krummen Weg nach Aspach seit zwei Monaten aufgegeben sei und die Baustelle derzeit ruhe. Er möchte wissen, warum es hier nicht weitergehe.

OB Zeidler sagt zu, eine Antwort nachzureichen.

TOP 10.4. Notarztversorgung in Biberach

StRin Bopp erkundigt sich nach der Notarztversorgung in Biberach und möchte wissen, ob die Verwaltung über diesbezügliche Engpässe informiert sei. Zudem würde sie interessieren, ob dieser Aspekt auch im Notfall- und Krisenplan enthalten sei.

OB Zeidler teilt mit, keine Kenntnis über Engpässe zu haben. Er werde das Thema aber aufnehmen und den Gemeinderat dann informieren.

TOP 10.5. Aufhebung des Denkmalschutzes

StR Dr. Schmid meint, es müsse bekanntgemacht werden, wenn bei einem Bauwerk der Denkmalschutz aufgehoben wird. Ihn würde interessieren, weshalb so etwas bisher nicht mitgeteilt wurde.

OB Zeidler entgegnet, dass die Aufhebung des Denkmalschutzes hauptsächlich die Eigentümer der Gebäude betreffe.

TOP 10.6. Bericht im ZDF

StR Funk nimmt Bezug über den Brunnen-Bericht im ZDF. Er meint, die Verwaltung solle das ZDF um Richtigstellung bitten.

TOP 10.7. Bodenuntersuchung IGI Rißtal

StR Heidenreich möchte wissen, wie weit die Bodenuntersuchungen im Rißtal seien. Auf der Internetseite des Regierungspräsidiums habe er keine aktuellen Informationen gefunden.

OB Zeidler entgegnet, dass es Aufgabe des Regierungspräsidiums sei, die Entscheidung bekanntzugeben.

Baubürgermeister Kuhlmann ergänzt, dass er mit einer positiven Rückmeldung rechne. Allerdings sei der Bescheid noch nicht eingegangen. Er rechne aber täglich damit. Der Bescheid sei nötig, um die weiteren Maßnahmen vornehmen zu können.

TOP 11. Verabschiedung von Amtsleiterin Länge

OB Zeidler teilt mit, dass den Mitarbeitern des Ordnungsamts der Abschied von Frau Länge nahe gehe. Als Amtsleiterin habe Frau Länge nie die Haftung verloren und sei viele Themen angegangen, insbesondere das Thema Integration habe ihr am Herzen gelegen. Auch ihr Engagement im Rahmen des Schützenfests sei erwähnenswert: Es sei ein Riesenaufwand gewesen, das Schützenfest sicher zu machen, wofür sie viele Überstunden habe leisten müssen. Sie habe eine geradlinige Art gehabt und sei immer korrekt gewesen. Auch in Krisensituationen habe sich die Stadt immer auf Frau Länge verlassen können. Bei allen Kollegen sei sie anerkannt und beliebt gewesen. Insbesondere ihr trockener Humor sei immer gut angekommen. Im Namen der Stadt möchte er ihr seinen Dank für die geleistete Arbeit aussprechen.

Amtsleiterin Länge teilt mit, dass ihr der Abschied sehr schwer falle. Es sei ein tolles Team gewesen und sie möchte sich auf diesem Wege bei all ihren Mitarbeitern bedanken.

Gemeinderat, 14.05.2018, öffentlich

Zur Beurkundung:

| | | |
|----------------|-------|---------------------------|
| Vorsitzender: | | Oberbürgermeister Zeidler |
| Stadtrat: | | Hagel |
| Stadtrat: | | Keil |
| Schriftführer: | | Achberger |
| Gesehen: | | EBM Wersch |
| Gesehen: | | BM Kuhlmann |